Einladung zu einem Ferienkurs

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **36 (1942)**

Heft (9): **September-Sendung**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

giös-ſozialen Vereinigung herausgegeben und kann von der *Pazifiſtiſchen Bücherſtube*, Gartenhofſtraße 7, Zürich 4, zu einem billigen Preis (60 Rappen, bei Bezug von zehn und mehr Exemplaren 50 Rappen) bezogen werden.

Ich bitte diejenigen Leſer, die verſtanden haben, was die Aktion, der die kleine Schrift dienen ſoll, für die von uns vertretene Sache bedeutet, ſich ihrer Verbreitung bei „Gläubigen" und „Ungläubigen" anzunehmen und danke zum voraus dafür.

Zugleich teile ich mit, daß nächſtens eine andere, längſt fertige, kleinere Schrift von mir erſcheinen wird, die den Titel trägt *„Israel, Judentum und Chriſtentum"*, und von der ich glaube, daß ſie wichtige und weſentliche neue Wahrheit vertrete. Sie kann ebenfalls (zum Preiſe von etwa 80 Rappen) von der *Pazifiſtiſchen Bücherſtube* bezogen werden.

Berichtigung.

In der letzten Sendung muß es auf Seite 65, Zeile 2 von oben heißen: „der *Vorwurf*" der Utopie (nicht „der Verſuch").

Einladung zu einem Ferienkurs

von Montag, 12., bis Samstag, 17. Oktober 1942,
im Hotel „Krone", *Hütten* (Kanton Zürich).
Beginn: Montag, morgens 9.15 Uhr.

Thema: *Die ſchweizeriſche Lage und unſere Aufgabe.*

Leitung: *Leonhard Ragaz.*

1. *Die wirtſchaftlich-ſoziale Umgeſtaltung*

   Die wirtſchaftliche Lage. Der Sozialismus und die Arbeiterbewegung. Die Landwirtſchaft und die Bauernbewegung. Die ſchweizeriſchen Formen des Sozialismus. Das Korporativſyſtem, Genoſſenſchaft, Gewerkſchaft, Kommune als Elemente des Aufbaus.

   Einleitung: *Franz Schmidt*, St. Gallen.

2. *Die Formen der neuen Demokratie.*

   Wiederherſtellung und Vermehrung von Recht und Freiheit. Das Problem der Verfaſſung. Die Parteien und unſere Stellung zu ihnen. Unſer Verhältnis zum Staat. Der föderale Aufbau einer neuen Schweiz. Das Problem der ſtaatsbürgerlichen Erziehung.

   Einleitung: *Max Gerber*, Zürich.

3. *Die geiſtige Kultur.*

Der Zerfall der geiſtigen Grundlagen der Schweiz und ihre Wiederherſtellung. Nationale Kultur als Problem. Nationale Erziehung als Problem. Das Schul- und Bildungsproblem.

Einleitung: *Johannes Tſcharner*, Oberhallau.

4. *Das religiöſe und kirchliche Problem.*

Die religiöſen Grundlagen der Schweiz und die heutige Lage. Die Konfeſſionen. Die kirchliche und theologiſche Lage. Reich Gottes, Religion und Kirche.

Einleitung: *Jakob Goetz*, Winterthur.

Die genannten und verwandte Themen ſollen durch Voten und Ausſprachen behandelt werden und es ſoll die Möglichkeit von Aenderungen der Reihenfolge oder der Themen ſelbſt beſtehen.

Die *Nachmittage* ſollen vorwiegend der Erholung gewidmet werden. Die Gegend iſt ſehr ſchön. Hütten iſt vom Zürichſee (Wädenswil und Horgen) durch gute Poſtautoverbindungen erreichbar.

Für die *Abende* ſind Beſprechungen aktueller Probleme und literariſche oder muſikaliſche Unterhaltung vorgeſehen, dazu findet

Mittwoch, den 14. Oktober, 20 Uhr, im Hotel „Krone" ein *Oeffentlicher Abend für die Einwohner von Hütten und Umgebung* ſtatt mit einem Referat von *Hermann Bachmann* über das Thema:

Welches iſt unſer Chriſtenglaube an das Kommen des Reiches Gottes auf Erden?

Dem Ferienkurs ſoll vorangehen

Die Jahresversammlung der religiös-sozialen Vereinigung

am 10. und 11. Oktober in Zürich

Samstag, 10. Oktober, abends 20 Uhr, im Volkshaus Zürich (Weißer Saal): *Oeffentlicher Vortrag. Thema:* „Staatsraiſon oder Menſchlichkeit?" Der *Referent* wird ſpäter angegeben.

Sonntag, 11. Oktober, vormittags 9 Uhr, im „Rigiblick":

1. *Andacht.*
2. *Vortrag über das Thema:*
   „Die Lage und Aufgabe der Schweiz im Lichte des heutigen Weltgeſchehens." Referent: *Leonhard Ragaz.*
3. Ausſprache über den Vortrag.

4. (Nach dem Mittageſſen) Geſchäftliches und allgemeine Ausſprache.

Für den Ferienkurs betragen Kursgeld und Penſion einſchließlich Trinkgeld je nach dem Zimmer Fr. 7.50 bis 8.50. Wenn der Wunſch nach einem billigen Lager in der Nähe von einer genügenden Zahl von Teilnehmern rechtzeitig ausgeſprochen wird, wird man verſuchen, ſo etwas einzurichten. Wenn ſich dafür nicht genügend Teilnehmer melden, wird man in anderer Weiſe nach Möglichkeit dafür ſorgen, daß niemand aus bloß finanziellen Gründen fernbleiben muß.

Wir bitten um baldige Anmeldung und um Mitteilung eventueller Wünſche wegen der Zimmer. (Es ſind nur wenige Einerzimmer und wenige heizbare Zimmer vorhanden.) *Das Sekretariat, Gartenhofſtraße 7, Zürich 4,* nimmt die Anmeldungen entgegen, erteilt Auskunft und ſchickt weitere Programme. Es ſind nicht nur Mitglieder, ſondern auch Freunde und Intereſſenten willkommen.

Zu zahlreichem Beſuche laden ein

Für die religiös-ſoziale Vereinigung:
Der Präsident: *R. Lejeune.*
Die Sekretärin: *Chriſtine Ragaz.*

Worte.

Will man eine gute Sache machen, ſo muß man den Mut haben, ſie ganz zu machen, ſonſt wäre viel beſſer, man ließe ſie ganz ſein; denn macht man ſie halb, ſo macht man ſie nur ſchlimmer. *Jeremias Gotthelf.*

*

Die höchſte Beſtimmung der Geſchichte der Menſchheit: die Entwicklung des Geiſtes zur Freiheit, iſt mir leitende Ueberzeugung geworden. *Jakob Burkhardt.*

*

Wenn es an Viſion fehlt, wird das Volk zügellos. *Sprüche 29, 18.*

*

Der Mut zum Widerſtand iſt das immerfortige Geheimnis der Freiheit. *Engliſches Wort.*

*

Die Wahrheit tötet auf Diſtanz. *Alexander Vinet.*

742